



13.

Das Billard.

Eine halbe Stunde von der Stadt lag ein Wirthshaus in einer angenehmen Gegend, welches von den Städtern fleißig besucht wurde, und wohin auch Wilhelms Aeltern zuweilen mit ihren Kindern einen Spaziergang machten. Es stand hier in einem geräumigen Zimmer ein Billard, und Wilhelm mochte gern zusehen, wenn sein Vater oder Andere eine Partie spielten. Er hätte gar zu gern selbst einmal mitgestoßen, und bat seinen Vater, ihn dieses Spiel zu lehren. Dieser versprach es ihm, wenn es sich einmal treffen würde, daß sie allein da wären.

Viele